Press release**Technische Universität Darmstadt****Jörg Feuck**

08/31/2006

<http://idw-online.de/en/news173244>Miscellaneous scientific news/publications, Transfer of Science or Research
Traffic / transport
transregional, national**Eisenbahnbetriebsfeld in Darmstadt simuliert Bahnbetrieb für Forschung und Lehre****Stellwerkstechnik aus über einhundert Jahren unter einem Dach Realistische Simulation soll Bahnbetrieb in der Praxis optimieren Tag der offenen Tür am Samstag, 2. September**

(Frankfurt am Main, 31. August 2006) Wenn Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner, Präsident der TU Darmstadt, den Hebel des mechanischen Jüdel-Stellwerkes umlegt, und dem Zug damit die Weichen aus dem Bahnhof Armstoffsmeiler stellt, dann kann Thomas Glück an seinem Computerbildschirm erkennen, dass sich ein Zug auf den Weg nach Muthmannsdorf gemacht hat. Glück ist Geschäftsleiter bei DB Training, dem Qualifizierungs- und Beratungsanbieter der Deutschen Bahn AG, und der Bildschirm, auf den er blickt, gehört zum elektronischen Stellwerk Sengotta. Zwischen den beiden Stellwerken liegen zwar nur wenige Meter, aber dafür mehr als hundert Jahre, denn in Sengotta ist es 2006, in Armstoffsmeiler jedoch erst Ende des 19. Jahrhunderts.

Beide Bahnhöfe gibt es nicht wirklich, sie existieren nur in einer technischen Modellbahnanlage, dem Eisenbahnbetriebsfeld, das sich in einem Gebäude des ehemaligen Bahnbetriebswerkes in Darmstadt befindet. Auf über 120 Quadratmeter Grundfläche wurden über 900 Meter Gleise, 260 Weichen, zwölf Bahnhöfe, eine Haltestelle, drei Haltepunkte und zwei Bahnbetriebswerke gebaut.

DB Training, die Technische Universität Darmstadt und der Akademische Arbeitskreis Schienenverkehr e.V. eröffneten heute nach zweijähriger Planungs- und Aufbauzeit das Eisenbahnbetriebsfeld Darmstadt. "Die DB ist traditionell ein enger Kooperationspartner der TU Darmstadt im Bereich Verkehr. Wir freuen uns sehr, dass diese Kooperation nun mit dem Eisenbahnbetriebsfeld noch einmal wesentlich intensiviert wird", betont TU-Präsident Johann-Dietrich Wörner.

"Die Anlage ermöglicht uns zum einen eine realitätsnahe Aus- und Weiterbildung im Bereich des Bahnbetriebs und seiner Steuerung", erklärt Thomas Glück, "zum anderen fungiert das Eisenbahnbetriebsfeld als Experimentierplattform für Forschungen zur Optimierung des Bahnbetriebs."

Das Eisenbahnbetriebsfeld ist eine Simulationsanlage, die den täglichen Eisenbahnbetrieb in seiner gesamten Komplexität - Infrastruktur, Betrieb, Disposition - realistisch im Modell nachbildet. Dabei wird die Anlage tatsächlich mit originalen Stellwerken gesteuert. Realitätsgetreu ist auch die Zugfahrt von Sengotta nach Armstoffsmeiler, die technisch gesehen eine Reise durch die Technikgeschichte darstellt.

Heute noch gebräuchliche Stellwerkstechnik aus verschiedenen Jahrzehnten und unterschiedlichen Technikepochen arbeiten hier zusammen: das über einhundert Jahre alte mechanische Stellwerk, das elektromechanische Stellwerk aus den 10er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts, das Gleisbildstellwerk aus den 50er Jahren und das elektronische Stellwerk (ESTW) von heute. Von all diesen - also vom Hebelzug bis zum Mausclick - werden heute die Züge gesteuert.

"Im Rahmen verschiedener Qualifizierungsmaßnahmen können in einzelnen Übungen beispielsweise die Teamfähigkeit und der Umgang mit Stress trainiert werden. Die Modellanlage ermöglicht ebenso die Simulation ausgewählter Abweichungen vom Regelbetrieb, ohne dabei in den 'echten' Bahnbetrieb eingreifen zu müssen", erläutert Glück, "das ist nicht nur eine kostengünstige Alternative zum Realbetrieb, sondern gewährleistet auch, dass dieser nicht behindert wird". Die zukunftsweisende Konzeption des Betriebsfeldes ermöglicht es daher auch, neue Betriebsverfahren zu entwickeln und zu erproben.

Am Samstag, 2. September, findet für alle Eisenbahnfreunde und Interessierte ein "Tag der offenen Tür" von 10 bis 15 Uhr statt.

Medienkontakt:

Torsten Sälinger, Sprecher Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Tel. 069 265-24911, Fax 069 265-24915

Uwe Herz, Sprecher Personal, Tel. 030 297-61196, Fax 030 297-61195

medienbetreuung@bahn.de, www.db.de/presse

Jörg Feuck, Sprecher Technische Universität Darmstadt, Tel. 06151 16-4731, Fax 06151 16-4128

presse@tu-darmstadt.de, www.tu-darmstadt.de/presse/

URL for press release: <http://www.eisenbahnbetriebsfeld.de>